

ihren Auftrag erfüllt. Die ständige Abrechnung der Aufgaben im Sekretariat, ein wichtiges Prinzip der Leitungstätigkeit, hat positiv gewirkt.

Mit Hilfe der Kreisleitung lernten es zum Beispiel die Genossen der LPG Wokuhl, die Mitglieder der LPG und die Einwohner der Gemeinde in das gesellschaftliche Leben einzubeziehen. Am Anfang stand eine Analyse über die Kampfkraft der Grundorganisation und über die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der LPG-Mitglieder in Wokuhl. In ausführlichen Beratungen wurde in der Parteileitung darüber gesprochen, welche Forderungen an die Parteiarbeit sich aus den Parteibeschlüssen ergeben. So erfolgte die Auseinandersetzung darüber, wie die politisch-ideologische Arbeit mit den ökonomischen Aufgaben verbunden werden muß. Es ging darum, nicht nur über Planziele und Produktionsergebnisse zu diskutieren, sondern dabei die Verantwortung der Genossenschaft für die Versorgung der Bevölkerung, für die Stärkung der DDR hervorzuheben, das Verantwortungsbewußtsein des einzelnen zu entwickeln.

Die Mitarbeiter unserer Kreisleitung erörterten mit der Parteileitung, wie die Aktivität der einzelnen Genossen der Grundorganisation in ihrem Arbeitsbereich erhöht und damit eine politische Arbeit geleistet werden kann. Dabei gelangte die Parteileitung zu wichtigen Erkenntnissen, wie sie mit dem einzelnen Genossen arbeiten müsse, damit er seiner politischen Verantwortung, entsprechend seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten, gerecht wird.

In diesen Aussprachen, zu die Parteileitung

Schlußfolgerungen für ihre Leitungstätigkeit. Sie stellte Überlegungen an, wie sie auf die Leitungstätigkeit des Vorstandes und der leitenden Kader der LPG Einfluß nehmen könne, es gab Anregungen für die Tätigkeit der Genossen im Rat der Gemeinde.

Die Diskussion dieser Probleme hatte zur Folge, daß die Leitungsmitglieder im Verlaufe der Zeit immer besser erkannten, wie die führende Rolle der Partei verwirklicht werden muß. Sie traten mit ihren Gedanken dazu in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation auf, beteiligten sich rege an persönlichen Aussprachen mit einzelnen Genossen und einer Reihe von leitenden Kadern der LPG. Die Auseinandersetzung über diese Grundfragen der Parteiarbeit half, die Parteiorganisation als ein Kampfkollektiv zu formieren.

Bei der Auswertung der Analyse hatte sich gezeigt, daß der Parteieinfluß in der Feldbau-/Traktorenbrigade nicht ausreichend war. Deshalb wurden mit den besten Traktoristen und Mitgliedern der Feldbaubrigade mehrere Aussprachen geführt, um sie als Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen. Sieben LPG-Mitglieder konnten als Kandidaten aufgenommen werden. Inzwischen wurden zwei weitere gute Kollegen\* Kandidat. (Vorher war zehn Jahre lang niemand in dieser LPG Kandidat der Partei geworden.)

Das Ansehen der Grundorganisation erhöhte sich wesentlich. Die Parteileitung verhält sich heute kritisch zu ihrer Arbeit. Sie beachtet sorgfältig Vorschläge und Kritiken sowie Hinweise, die die Genossen machen. Waren die

## I N F O R M A T I O N

### Das Wort des Arbeiters gilt

Die Parteiorganisation im VEB Rohrkombinat Riesa orientiert sich in ihrer politischen Führungstätigkeit darauf, in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaftsorganisation zu erreichen, daß in allen staatlichen und ge-

gesellschaftlichen Organen des Betriebes sowie in den sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften der Arbeiteranteil erhöht wird, um dort die führende Rolle der Arbeiterklasse noch besser durchzusetzen.

In den Arbeitskollektiven organisiert die Grundorganisation das gründliche Studium von Werken Lenins, damit die Werktätigen, vor allem die Arbeiter, marxistisch-leninistisches Grundwissen und auch dadurch Führungs-

eigenschaften erwerben; denn größere politische Kenntnisse befähigen zu sachkundiger Entscheidung. Gegenwärtig studieren 2500 Werktätige in 140 Kollektiven Werke Lenins.

Täglich führen die Parteimitglieder mit ihren Kollegen am Arbeitsplatz politische Gespräche. Sie erläutern ihnen Grund- und Tagesfragen der Politik der Partei. Dabei werten sie die besten Erfahrungen aus und gehen auf Meinungen und Hinweise der Arbeiter ein. (NW)